

Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.

Interessenvertretung der Gehörlosen und anderen Hörgeschädigten in Deutschland



DER PRÄSIDENT
Alexander von Meyenn

Bernadottestr. 126
22605 Hamburg

Zentrale (040) 46 00 362-0
Telefax (040) 46 00 362-10
BiFon (040) 46 00 362-13

E-Mail: info@gehoerlosen-bund.de
Internet: www.gehoerlosen-bund.de

Hamburg, 18.06.2008

Stellungnahme des Deutschen Gehörlosen-Bundes e. V. zu den Kommentaren zum Cochlea Implantat von Sabine Fries und Thomas Geißler vom 29. Mai 2008 anlässlich des 3. Deutschen CI-Tags 2008 und den darauf erfolgten Reaktionen

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. sieht sich veranlasst, sich in oben genannter Angelegenheit zu Wort zu melden. Zunächst möchte der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. sein Bedauern darüber ausdrücken, dass die aktuelle Debatte überhaupt nötig ist, gab es doch in der Vergangenheit bereits ernsthafte Bemühungen, die unterschiedlichen Betroffenenengruppen für die verschiedenen Sichtweisen zu sensibilisieren.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. hat volles Verständnis für den Unmut von Sabine Fries und Thomas Geißler und unterstützt ihre Kommentare inhaltlich uneingeschränkt. Für gehörlose Menschen wirken die Äußerungen auf der Internetseite [www.taub-und-trotzdem- hoeren.de](http://www.taub-und-trotzdem hoeren.de) unter der Rubrik „CI-Tag – unsere Ziele“ leider in der Tat diskriminierend und sind bedauerlicherweise nicht dazu geeignet, eine umfassende Beratung von Eltern gehörloser Kinder zu gewährleisten oder Gräben zu überwinden.

In diesem Punkt zeigt sich nach Einschätzung des Deutschen Gehörlosen-Bundes e. V., dass noch mehr Bemühungen erforderlich sind, um ein umfassendes Bewusstsein selbst unter hörbehinderten Menschen für die unterschiedlichen Empfindlichkeiten und Einschätzungen der Betroffenen herzustellen. Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. begrüßt den Vorschlag der Deutschen Cochlear Implant Gesellschaft e. V. zu einer gemeinsamen

Beteiligung beim 4. Deutschen CI-Tag 2010. Auch der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. steht für einen offenen Austausch jederzeit zur Verfügung.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. vertritt die Auffassung, dass das CI nur *eine* Möglichkeit sein kann mit der Hörbehinderung umzugehen, jedoch keinesfalls die einzige und im Falle von Kindern auch nicht die alleinige. Zentral für eine umfassende Beratung bei der schwierigen Entscheidung für oder gegen ein CI ist aus Sicht des Deutschen Gehörlosen-Bundes e. V. daher, dass die Gebärdensprache auf jeden Fall eingeschlossen ist und auch ein Leben ohne CI eine denkbare Alternative sein kann.

Hamburg, 18. Juni 2008

A handwritten signature in black ink, reading 'A. von Meyenn'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Alexander von Meyenn